

Jahresbericht 2020

2020 war das Jahr der Improvisation – immer wieder musste auf Unvorhergesehenes reagiert werden, nicht wissend, was kommt. Mit Kreativität und Flexibilität konnten aber viele Herausforderungen gemeistert werden.

Nachdem das neue Bibliothekskonzept im Dezember 2019 einstimmig vom Rat der Gemeinde angenommen worden war, sollte das Jahr 2020 ganz im Zeichen der geplanten Maßnahmen stehen, um an der Vision *Die Bibliothek als Lieblingsplatz zum Lesen, Lernen, Ausprobieren* weiterzuarbeiten. Das Konzept setzt dabei auf Kommunikation und Kooperation, auf Nähe und Begegnung.

Das erste Quartal gestaltete sich auch sehr vielversprechend, mit neuen Mitmach – Aktionen, einem vollen Lesungsprogramm und weiteren Ideen für die Zusammenarbeit mit den Schulen. Ab März hatte dann aber die Corona-Pandemie auch die Bibliothek fest im Griff und sie war insgesamt 10 Wochen im Berichtsjahr geschlossen. Die restliche Zeit war geprägt durch das Management von Distanzregelungen, Kontaktreduktion, Hygiene und Infektionsschutz.

Bevor im Einzelnen auf die dadurch sehr eingeschränkte Bibliotheksarbeit des Jahres eingegangen wird, hier zuvor die wichtigsten Zahlen im Überblick:

Der physische Bestand der Gemeindebibliothek inklusive der Zweigstelle in Brockhagen umfasste am Jahresende 28.121 Medien, von denen jedes durchschnittlich 2,2-mal entliehen wurde und somit in 1.281 Öffnungsstunden 62.467 Entleihungen getätigt wurden. Die OnleiheOWL ermöglicht den Zugriff auf 96.264 digitale Medien, die in Steinhagen 15.205 Entleihungen erzielten. Beim Musik Streamingdienst Freegal wurden 330 Downloads getätigt und 6558 Titel gestreamt.

Die Bibliothek hat 4.488 Benutzer*innen mit einem Bibliotheksausweis, darunter 357 Neuanmeldungen im Berichtsjahr und zählte 53.063 Besuche in Steinhagen.

39 Veranstaltungen unterschiedlichster Art lockten rund 1.200 Besucher*innen an.

Kooperationen und Veranstaltungen

Die Bibliothek wird weiterhin als starke Kooperationspartnerin und attraktiver Veranstaltungsort wahrgenommen. Trotz Corona konnte einiges umgesetzt werden.

Gleich zu Beginn des Jahres präsentierte die Bibliotheksleiterin im Kontakt-Café im Dietrich Bonhoeffer Haus die Angebote und Nutzungsmöglichkeiten der Bibliothek vor interessierten Teilnehmer*innen.

Im Januar startete der Strick- und Häkeltreff ‚WollLust‘ unter Leitung von Annette Hennefeld. Weitere drei Treffen konnten stattfinden, danach musste dieses Angebot pausieren.

Eine weitere Mitmach-Aktion, die ‚Spielzeit für Jung & Alt‘ mit den Spieleprofis Sandra und Malte Dageroth konnte zweimal im Februar und März durchgeführt werden, bevor auch hierfür weitere Termine abgesagt werden mussten. Beide Aktionen sollen wiederaufgenommen werden, sobald es möglich ist.

In Zusammenarbeit mit den anderen Bibliotheken im Altkreis Halle wurden wieder eBook-Sprechstunden angeboten. Im Januar führte EDV-Expertin Monika Tiemann in Steinhagen in die Nutzung der OnleiheOWL ein. Der Termin im zweiten Halbjahr konnte nicht stattfinden.

Das Computer Café, gedacht zum lockeren Erfahrungsaustausch und ehrenamtlich betreut von Rainer Grawinkel, ist 5-mal durchgeführt worden.

In Zusammenarbeit mit den Landfrauen aus Brockhagen-Kölkebeck fand im Februar eine Krimi-Lesung mit Gisela Garnschröder statt.

Die Veranstaltungsreihe ‚Literarische Begegnungen‘, die mit dem Ziel, durch Lesungen Neugier zu wecken und eine Plattform für Gespräche und Austausch zu bieten, schon 2019 stattgefunden hat, fand im März ihren Abschluss mit einer Lesung von Mithu M. Sanyal und Nadia Shehadeh. Der Abend wurde musikalisch gestaltet durch das Saxophonduo ‚Leptophonics‘.

Die Lesung mit Jan Brandt, die in Kooperation mit der VHS Ravensberg im März geplant war, wurde abgesagt.

Zusammen mit dem Arbeitskreis Asyl und mit Fördermitteln des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW wurde eine neue Veranstaltungsreihe ‚Heimaten‘ ins Leben gerufen. Drei Autorenlesungen waren über das Jahr verteilt geplant. Nach Terminverschiebungen konnten im September und Oktober die Lesungen mit Natascha Wodin und Dogan Akhanli durchgeführt werden. Allerdings mit beschränkter Zuschauerzahl und mit besonderem Hygienekonzept, in dem die Einhaltung der Abstandsregeln, die Maskenpflicht und die Erfassung der persönlichen Daten für die Rückverfolgbarkeit geregelt wurden.

Die Lesung mit Ines Geipel ist ins zweite Halbjahr 2021 verschoben worden.

Unter den gleichen Bedingungen konnte eine Krimi-Lesung mit Eva Almstädt in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle, die für April terminiert war, im September realisiert werden.

Götterfunken - ein Orgelkonzert zum Beethoven-Jahr, bei dem in Kooperation mit der Ev. Kirche eine Matinee mit Vortrag in der Bibliothek geplant war, wurde vom Mai in den August verlegt und fand schließlich draußen im Schlichte Carree statt. Auch hierfür wurde vorher ein entsprechendes Hygienekonzept entwickelt.

Bei den Steinhagener Kulturtagen war die Bibliothek eingebunden mit der Lesung von Walter Sittler.

Da die Stadtfeste ParKultour und Heidefest und auch die Weihnachtsmärkte in Steinhagen und Brockhagen abgesagt wurden, gab es keine Sonntagsöffnungen der Bibliothek mit speziellen Angeboten.

Der literarische Adventskalender *AdventsLichterGeschichten* wurde zusammen mit Petra Holländer zum 15. Mal vorbereitet, allerdings direkt als Online-Spezial. Geplant waren vier Lesungen, von denen schließlich zwei stattfinden konnten, die per Live-Streaming auf YouTube veröffentlicht wurden.

In Kooperation mit Wolfgang Groß und Dr. Norbert Sievers vom neu gegründeten Verein ‚Kultur vor Ort Steinhagen e.V.‘ hat die Bibliotheksleiterin die Bewerbung für die Umsetzungsphase des Landesförderprogramms ‚Dritte Orte‘ erarbeitet, welche Ende August eingereicht wurde. Als weitere Partnerin konnte hierfür die Perus GmbH gewonnen werden. Eine Fachjury unter Vorsitz des Parlamentarischen Staatssekretärs im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen hat im November aus 45 Bewerbungen 26 Projekte aus dem gesamten Land ausgewählt. Das Steinhagener Projekt *Kultur am Kirchplatz: belebt, vernetzt, bewegt* gehört zu den Auserwählten. Die Gemeinde erhält damit für den Durchführungszeitraum von drei Jahren rund 225.000 € Fördermittel.

Schule und Bibliothek

Die Angebote für die Schulen zu erweitern, gehörte zu den Maßnahmen, die 2020 schwerpunktmäßig bearbeitet werden sollten. Dies ließ sich durch Corona nicht verwirklichen. Die Kooperationen wurden natürlich fortgeführt, allerdings eingeschränkt. Führungen konnten nur im ersten Quartal stattfinden. Dafür wurde von den Grundschulen stärker das Angebot der Medienkisten genutzt.

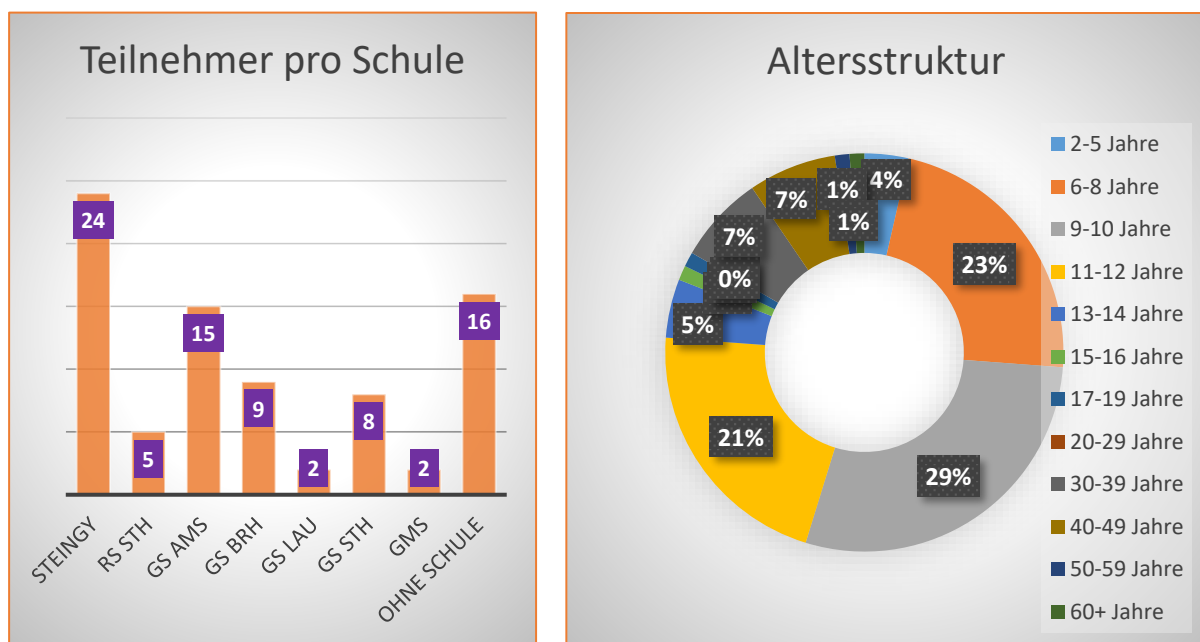
Eine Schulung ‚Fit für die Facharbeit‘ für das Gymnasium konnte im Februar durchgeführt werden.

Die Vorlesewettbewerbe wurden pandemiebedingt schulintern veranstaltet ohne Beteiligung der Bibliothek.

Der Sommerleseclub, ein Leseförderungsprojekt vom Kultursekretariat Gütersloh NRW, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, hat zum zweiten Mal in Steinhagen stattgefunden, diesmal mit analogem und digitalem Logbuch. Die Werbung für diese Aktion konnte nicht persönlich wie im Vorjahr direkt in den Schulen gemacht werden. Stattdessen wurden zusätzlich zur Werbung in der Presse, im Web und auf Instagram Flyer und Anmeldeformulare per Post direkt an die Schüler*innen geschickt, die schon einmal teilgenommen hatten. Die Schulleitungen haben die Aktion auf verschiedene Art unterstützt.

Schließlich haben sich 85 Personen angemeldet, von denen 6 als Einzelperson teilgenommen haben und die anderen in 29 Teams. Im Vergleich zum Vorjahr waren das fast 50% weniger. Von diesen wurden während der Sommerferien 335 Bücher gelesen und 124 Hörbücher gehört. Analoge Veranstaltungen konnten pandemiebedingt nicht angeboten werden. Stattdessen wurden Basteltüten verteilt und zwei digitale Rallyes per Biparcours entwickelt, die von den Teilnehmer*innen allein gemacht werden konnten. Diese konnten die Treffen und das gemeinsame Arbeiten am Logbuch in der Bibliothek nicht ersetzen, was den Teilnehmer*innen besonders fehlte.

Den Abschluss bildete die feierliche Oskar Verleihung - open air im Schlichte Carree -, bei der alle erfolgreichen Teilnehmer*innen eine Urkunde und einen Eis-Gutschein, die besonders ausgezeichneten Teams einen Oskar und Medaillen ausgehändigt bekamen. Untermalt wurde die Veranstaltung durch die Berliner Künstlerin Johanna Gerosch mit ihrem Livesound-Storytelling. Für die gesamte Veranstaltung wurde im Vorfeld ein spezielles Hygienekonzept entwickelt, welches eine sichere Durchführung möglich machte.



Hervorzuheben ist, dass das neue Konzept, welches die generationenübergreifende Teilnahme ermöglicht, auch 2020 von den Eltern und Großeltern gut angenommen wurde und diese immerhin 16% der Teilnehmer*innen stellten.

Zur Einschulung hat die Bibliothek Einladungsbriefe mit einem kleinen Lesewurm an die Erstklässler verschickt, die von der GS Amshausen, der GS Steinhagen und der Georg-Müller-Schule verteilt wurden.

Gemeinsam mit den Schulleiter*innen wurde eine Veranstaltung vorbereitet, die im September in den Grundschulen Steinhagen, Laukshof, Amshausen und Brockhagen stattfand.

Jochen Till begeisterte mit den Lesungen aus seinen Büchern in insgesamt 4 Vorstellungen 230 Kinder.

Am bundesweiten Vorlesetag am 15. November hat die Bürgermeisterin Sarah Süß Kindern der Grundschule Steinhagen aus Büchern der Bibliothek vorgelesen.

Als Praktikumsstelle ist die Bibliothek auch beliebt. Es waren frühzeitig über das Jahr verteilt Praktika vergeben worden, allerdings konnten davon letztendlich nur 2 angetreten werden.

Kindertagesstätten und Bibliothek

Die Kindertagesstätten kommen vorrangig im Rahmen ihrer Angebote für die Kinder, die eingeschult werden, zu Führungen in die Bibliothek. Oft wird ein Besuch aber auch als kleiner Ausflug gemacht mit der Möglichkeit, dass sich die Kinder Bücher aussuchen dürfen, die dann auf die Institution ausgeliehen werden. Dies geschieht meist ohne vorherige Anmeldung, ist 2020 aber durch die Corona Einschränkungen wenig genutzt worden. Ansonsten bestellen die Erzieher*innen Medienkisten, die thematisch zusammengestellt werden und auch längerfristig entleihbar sind.

Bestand und Ausleihe

Nach der wegen der Corona-Pandemie angeordneten Schließung von Kultur- und Freizeiteinrichtungen schloss auch die Gemeindebibliothek ab dem 16. März ihre Türen. Für die nächsten Wochen bis zum 23. April erlosch der Publikumsverkehr in der Hauptstelle und der Zweigstelle in Brockhagen. Die Mitarbeiter*innen setzten ihre Arbeit intern fort mit zeitweiser Freistellung. In den ersten Tagen wurden alle entliehenen Medien verlängert. Durch Pressearbeit und Präsenz auf Instagram wurden besonders die digitalen Angebote beworben. Um Steinhagener*innen, die noch keinen Bibliotheksausweis besitzen, eine Nutzung zu ermöglichen, wurde ein kostenloses Digital Abo für 2 Monate angeboten mit unbürokratischer Anmeldung per E-Mail oder Telefon. 13 Personen nutzten diese Möglichkeit.

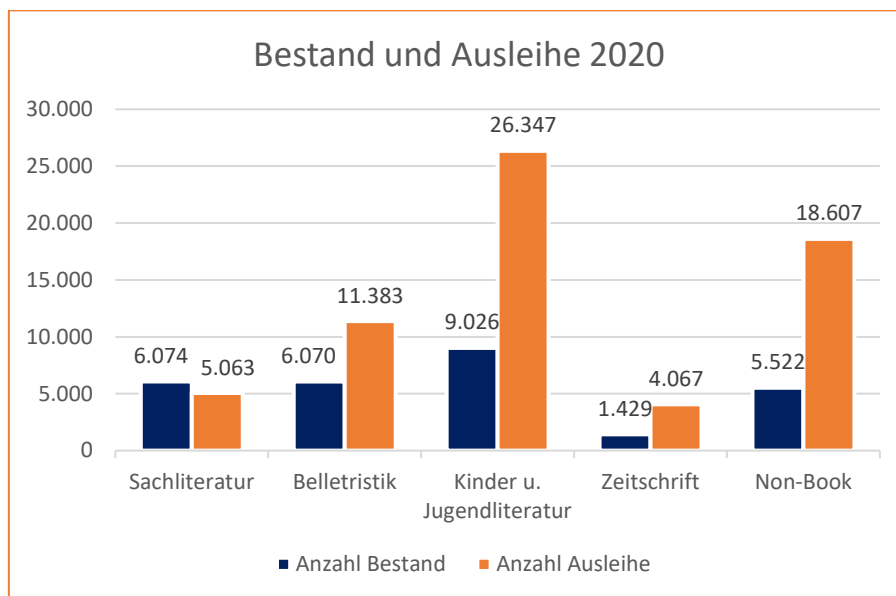
Ansonsten kümmerten sich die Mitarbeiter*innen intensiv um Bestandsarbeiten, wie die Umstellung der Sachliteratur auf Klarschriftsystematik, die sonst wegen des Publikumsverkehrs nur eingeschränkt möglich sind. Gleichzeitig wurde an Konzepten gearbeitet, um die analoge Mediennutzung wieder möglich zu machen.

Ab dem 06. April wurde ein kontaktloser Medienabholservice eingerichtet. Kund*innen konnten konkrete Medien bestellen oder sich zusammenstellen lassen und nach Terminvergabe im Windfang der Bibliothek abholen. Die Rückgabebox wurde auch wieder geöffnet. Durch die RFID Technik, die das Öffnen der Eingangstür per Ausweis oder Medium ermöglicht, konnten der Take-away-Service und die Rückgabe kontaktlos erfolgen. Zurückgegebene Medien wurden einzeln desinfiziert, bevor sie wieder in den Umlauf kamen.

Der Abholservice wurde rege genutzt und die Kund*innen waren sehr zufrieden mit dem Krisenservice des Bibliotheksteams. Ab Mitte April wurde auf eine Wiederöffnung unter Beachtung strenger Schutzmaßnahmen hingearbeitet. Dafür wurden zusätzlich Schutzschilde aus Plexiglas, Spender für die Handdesinfektion und Schutzmasken für die Mitarbeiter*innen angeschafft. Das Café wurde leergeräumt, der Schulungsraum geschlossen und auch alle anderen Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten mit Flatterband abgesperrt. Abstandshalter wurden auf den Boden aufgeklebt und Plakate mit Verhaltensregeln angebracht. Die Öffentlichkeit wurde über die Wiederöffnung und die geltenden Regeln in der Presse, auf den Websites und per Instagram informiert.

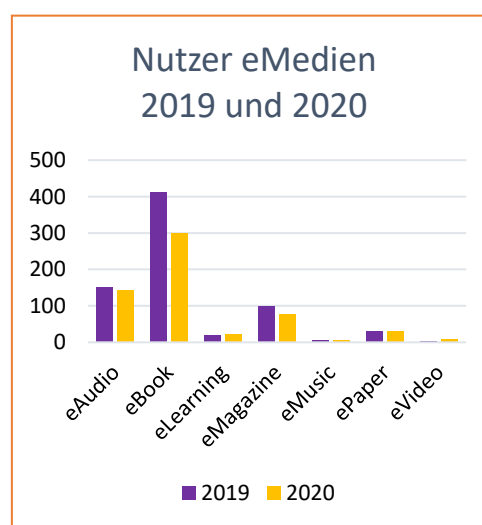
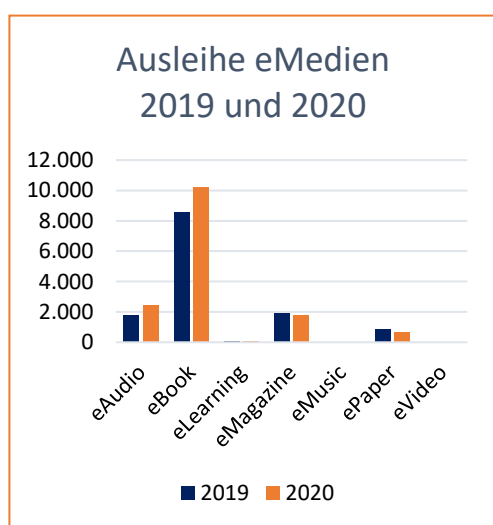
Ab dem 23. April hatte die Bibliothek dann wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet, allerdings mit einem durchdachten Nutzungskonzept. Der Zutritt war nur mit Maske und Handdesinfektion unter Angabe der persönlichen Daten, die im Eingang von einer Mitarbeiter*in erfasst wurden, und der Nutzung eines Einkaufskorbes, von denen 10 zur Verfügung standen, gestattet. Deren Griff wurde nach jeder Nutzung desinfiziert. Die Rückgabe der Medien erfolgte ausschließlich über die Rückgabebox und die Ausleihe nur am Selbstverbucher. Die Medien kamen nach Rückgabe für 72 Stunden in Quarantäne, bevor sie erneut ausgeliehen werden konnten. Die Internetarbeitsplätze und der OPAC für die Medienrecherche standen nicht zur Verfügung. Anfangs war viel Hilfestellung und Beratung über die neuen Abläufe vonnöten, die auch den Rest des Jahres bestimmten.

Vom 24. Juni bis zum 08. Juli musste die Bibliothek wegen eines Coronafalls und der darum notwendigen Quarantäne der Mitarbeiter*innen erneut geschlossen werden. Nach einigen Monaten Öffnung mit den beschriebenen Einschränkungen wurde am 16. Dezember die nächste Schließung bis zum Ende des Jahres angeordnet. Natürlich hatten diese Schließzeiten und Maßnahmen Auswirkungen auf die Ausleihzahlen und die Nutzung der Bibliothek.



Die Entleihungen der physischen Medien sind insgesamt um 11% im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Allerdings verteilen sich diese durch die 10-wöchige Schließzeit auf entsprechend weniger Ausleihtage. Umgerechnet auf die Öffnungstunden gibt es demnach sogar eine Steigerung um 7%.

Den größten Anteil daran hat weiterhin die Kinder- und Jugendliteratur, den höchsten Umsatz, d.h. die Anzahl der Ausleihen pro Medium, verzeichnen aber die Non-Books, das sind Hörbücher, Filme, Musik, Gesellschaftsspiele, Konsolenspiele und seit Oktober 2020 auch Tonies. 2532 neue Medien wurden eingearbeitet, 2089 ausgesondert, was einer Erneuerungsquote von 9% entspricht. Per Fernleihe wurden 58 Medien aus anderen Bibliotheken bestellt und 24 Medien an bestellende Bibliotheken verschickt.



Die Gemeindebibliothek ist weiterhin Teilnehmerin des Verbundes OnleiheOWL. Hier wurden 96.264 digitale Medien angeboten, die von den Steinhagener Nutzer*innen 15.205-mal

entliehen wurden, eine Steigerung zum Vorjahr von 15,4%. 147 Nutzer*innen haben sich neu bei der Onleihe angemeldet. Insgesamt nutzen 13% der Kund*innen die Onleihe. Dies entspricht einem Rückgang von 4% zum Vorjahr. Weniger Leser*innen haben demnach mehr ausgeliehen.

Die Gesamtausleihe (analog und virtuell) betrug damit 77.672 Medieneinheiten gegenüber 83.726 in 2019, was einer Durchschnittsausleihe von rund 6.500 Medien pro Monat entspricht.

Seit Februar 2020 bietet die Bibliothek im Verbund mit anderen Bibliotheken aus OWL den Zugang zum Musik-Streamingdienst Freegal an. ‚Freegal‘ steht für „free“ und „legal“ und bietet Bibliothekskund*innen einen kostenfreien, legalen und werbefreien Zugang zu Musik, Musikvideos und Hörbüchern. Hinter ‚Freegal‘ steht die US-amerikanische Firma „library ideas“, die das Angebot ausschließlich für öffentliche Bibliotheken entwickelt hat. Mit dem gültigen Bibliotheksausweis können Nutzer*innen pro Tag 3 Stunden Musik streamen und pro Woche 3 Titel herunterladen und frei nutzen. Dieses Angebot ist vorerst auf 2 Jahre begrenzt und muss evaluiert werden, ob es längerfristig bestehen bleibt.

Von den 4.488 eingetragenen Bibliothekskund*innen sind 741 Kinder bis einschließlich 12 Jahre und 736 Ältere ab einschließlich 60 Jahre.

Finanzen

Für die Erwerbung von Medien, einschließlich Einband und Materialien, sowie Veranstaltungen und Werbung wurden 42.159,03 € ausgegeben. Die Anschaffung von Medien für den Sommerleseclub wurde vom Kultursekretariat NRW Gütersloh mit 500 € bezuschusst. Die anteiligen Kosten für die OnleiheOWL für die Erwerbung der virtuellen Medien betragen wie in den Vorjahren 4.000 €.

Die Aufwendungen für die digitalen Dienstleistungen, u.a. Lizenzen, Pflegepauschalen für die Bibliothekssoftware, Webseite, Server- und Hosting Kosten, beliefen sich auf 14.640,10 €.

Für die Anschaffung von Kissen für das Lesecafé und den Austausch zweier PCs und Belegdrucker wurden 2.421,74 € ausgegeben.

Als Einnahmen wurden 11.588,49 € verbucht, die sich aus den Jahresgebühren, Versäumnisgebühren und Eintrittsgeldern bei Veranstaltungen zusammensetzen.

Marketing

Die Webseite der Bibliothek wird als wichtiges Informationsinstrument und Hilfe bei der Mediensuche, Vorbestellungen und Verlängerungen genutzt. Alle Angebote und Veranstaltungen werden hier aktuell dargestellt. Durch die Verlinkung mit der Gemeindeseite und einem Business Eintrag bei Google wird die Sichtbarkeit erhöht.

Lesungen und Aktionen werden zusätzlich im Veranstaltungskalender auf der Gemeindeseite angezeigt und im Rathaus auf der digitalen Stele im Eingangsbereich.

Werbung geschieht aber auch noch mit Druckmaterialien, wie Flyer und Plakate. Bei allen Materialien steht der Wiedererkennungswert durch Logo und Farbgebung in Lila und Orange im Vordergrund.

Die Bibliothek pflegt auch weiterhin ihren Instagram Account. 644 Abonnenten folgen zurzeit den Veröffentlichungen, was eine Steigerung von 34% zum letzten Jahr bedeutet. Social-Media-Kanäle sind wichtige Instrumente, weil hier die Möglichkeit der direkten Kommunikation und gezielten Ansprache besteht.

95-mal war die Bibliothek 2020 in Artikeln der heimischen Presse vertreten, sowohl mit Ankündigungen von Veranstaltungen und Berichten darüber als auch mit Hinweisen auf ihre Angebote und Aufgaben.

Ausblick

Durch die Teilnahme am Förderprogramm ‚Dritte Orte‘ wird dieses Handlungsfeld für die Bibliothek noch an Bedeutung gewinnen. Sie soll Dreh- und Angelpunkt für das Projekt *Kultur am Kirchplatz: belebt, vernetzt, bewegt* werden. Zusammen mit den umliegenden Einrichtungen sollen neue Veranstaltungsformate und ein neues Miteinander geschaffen werden. Im ersten Projektjahr muss hierfür die organisatorische Basis aufgebaut werden. Die weiteren pandemiebedingten Einschränkungen werden die Arbeit beeinflussen und erfordern Konzepte, die es gestatten, auf wechselnde, noch nicht vorhersehbare Einschränkungen flexibel zu reagieren und dabei analoge Vorgänge mit digitalen Umsetzungen zu verknüpfen. Prinzipiell verfügt die Bibliothek mit ihrem Raum und ihrer Infrastruktur über eine wertvolle Ressource, die nach Corona erneut belebt werden muss.

Im Bereich *Digitalisierung* ist das Ziel, die eMedienausleihe zu steigern, erreicht worden. Die Lizenzen für die Datenbanken Brockhaus und Munzinger sind erworben worden. Diese neuen digitalen Angebote zu etablieren und zu bewerben ist eine Aufgabe für 2021. Verstärkt durch die Pandemie hat sich gezeigt, dass es bei den Zahlungsmöglichkeiten für die Kund*innen Defizite gibt. Besonders die Nutzung der digitalen Angebote ist nur möglich, solange keine Gebühren fällig sind. Diese können bis jetzt allerdings nur vor Ort entrichtet werden. Die Einführung des ePayments ist deshalb als nächster Schritt zur Serviceverbesserung geplant.

Um die Stabilität der Bibliothekssoftware BIBLIOTHECA zu verbessern, was ein wichtiger Faktor für die Ausleihe ist, wird 2021 auf Hostingbetrieb umgestellt. Damit liegt die technische Infrastruktur direkt beim Anbieter, Updates und Datensicherung laufen automatisch. Das Bibliotheksteam kann dann auf die Software arbeitsplatzunabhängig - also auch von zu Hause aus - zugreifen.

Die Bildungspartnerschaft mit dem Steinhagener Gymnasium und der Realschule wird angestrebt. Hierzu sollen entsprechende Angebote entwickelt werden.

Die Angebote für Kinder auszubauen, wie zum Beispiel regelmäßige Vorlesestunden anzubieten, gehört zu den Maßnahmen, die 2021 schwerpunktmäßig bearbeitet werden sollen.

Im Berichtsjahr sind viele Konzepte ins Wanken geraten und es ist noch nicht absehbar, unter welchen Bedingungen es weitergeht, aber auch 2021 verspricht, vielfältig, arbeitsreich und spannend zu werden.

Steinhagen, den 05.03.2021
Manuela Heinig